

■ Seniorenposaunenchor Birkmannsweiler-Höfen-Baach Uns gibt es schon seit 20 Jahren!

Bei jungen Menschen ist der 20. Geburtstag ein Höhepunkt im Leben, bei Chören ist das 20-jährige Bestehen kaum erwähnenswert, dennoch bemerkenswert. Das trifft zweifellos auf unseren Seniorenposaunenchor zu. Deshalb wollen wir „Jubilare des Posaunenspiels“ kurz in Erinnerung bringen, wer wir sind und wer wir waren.

Gegründet haben Werner Klöpfer und Otto Wilhelm unseren Chor am 15. Dezember 1998. Sie hatten die einleuchtende Idee, ehemalige Posaunenbläser einzuladen. Gefragt waren Bläser, die aktive Chorzeiten hinter sich haben und sich gerne an die einstige Notenliteratur erinnern.

Die Vermutung war richtig: Zehn Spieler fanden sich sofort ein, weitere Bläser kamen bald hinzu. Der Chor war in allen Stimmen gut besetzt und sehr rasch spielfähig. So konnten wir bereits im Januar 1999 bei einer Beerdigung mitwirken. Wir waren immer ein Teil des Posaunenchores unserer Kirchengemeinde, eben die Seniorenbläser.

Einen Dirigenten hatte man am Anfang keinen, Otto und Werner gaben den Ton an! Bald aber fanden wir mit Martin Dietrich einen professionellen Musiker, der auch in unserem aktiven Posaunenchor mitspielte. Danach gewannen wir 2007 Karl Layer, der ebenfalls Dirigentenkompetenz aufwies. Seit Oktober 2016 leitet uns Friedrich Binder, ein ausgebildeter Posaunenchorleiter.

Unter ihren Stabführungen begleiteten wir Gottesdienste, spielten in Pflegeheimen und zu Geburtstagen. An Silvester, am Ostermorgen oder am 1. Mai bliesen wir vom Berg hinunter nach Baach, Höfen und Birkmannsweiler.

Ein Instrument zu spielen macht auch im Rentenalter einfach Freude. Und das Motto der Posaunenarbeit hieß ja schon zu alten Zeiten, „den Menschen zur Freude und Gott zur Ehre“ zu spielen. Ihn loben mit Posaunen, das ist eine immerwährende Aufgabe.

Zur Startmannschaft gehörten bzw. kamen nach kurzer Zeit dazu: Fritz Bauer, Helmut Körner, Erwin Öchsle und Walter Schäfer (Sopran); Friedemann Drummer, Karl Klöpfer und Richard Klöpfer (Alt); Otto Blessing, Martin Schäfer und Friedrich Seibold (Tenor); Eugen Klöpfer, Gerhard Pfeleiderer und Otto Wilhelm (Hochbass); Martin Luckert spielte mit der Tuba den Tiefbass!

Karl Klöpfer, Gerhard Pfeleiderer und Erwin Öchsle verstarben leider sehr früh. Auch Wilhelm Beuttel, der einige Jahre unseren Chor verstärkte, mussten wir in diesem Jahr zu Grabe tragen. Wir denken dankbar an diese Bläser zurück.

Zu uns stießen im Laufe der Zeit Sylvia Siegle und ihre Tochter Melanie, Thomas Bauer und Norbert Kriegsmann aus Bitzenfeld. Christoph Stahl und Heinz Layer

(Winnenden) waren zeitweise Chor-
mitglieder. Neu konnten wir für den
Hochbass Hans Schlumpberger gewinnen
und – ganz neu – Jens Schillinger. (Sie alle
drücken unseren Altersdurchschnitt.) Den
Tiefbass spielt bei Bedarf unser vielseitig
engagierter Richard Fischer.

Aus gesundheitlichen Gründen mussten
Werner Klöpfer, Helmut Körner, Martin
Luckert, Martin Schäfer und Otto Wilhelm
ausscheiden. Wir bedanken uns bei ihnen
für die „hörbare“ Gemeinschaft.

Im Herbst 2018 besteht unser Chor seit
20 Jahren. Das wollen wir in einem
Festgottesdienst am 6. Januar 2019 mit
Pfarrer Greb im Evangelischen Gemeinde-
haus am Salzbergweg feiern. Mit
Verstärkung von ein paar jungen Bläser/
innen spielen wir für Sie und singen mit-
einander.

Friedrich Seibold

*Nach jeder Musikstunde gibt
es ein zünftiges Vesper.
Auf dem Bild fehlen Eugen Klöpfer
und Hans Schlumpberger.*

